

Mag. 177

Pragmatica, Practica

11-22

1570-1620

N. H. mit Widmung des Verf.
an Johann v. A.

Vom Ende der Welt.

M. 9. 177

15

Aus Prophetischer vnd

Apostolischer Schrifft bericht / Was ein jeder
Christ / einfeltig gnd schlecht / dauon wissen / halten /
vnd glauben solle. Wider den Newen Propheten

Adolbertum Termopedium.

In diesen letzten zeiten / da viel Disputierens vnd Schrei-
bens / vom Jüngsten Tage ist / vnd endlich ein gewisses Jahr vnd Tage
desselben / segen vnd nennen / nötig vnd nützlich zu lesen.

Durch

Danielen Schallerum Pfarherrn zu Stendel / der reglich mit grossen verlangen /
auff die Widerkünfft Christi hoffet vnd wartet.



Zu Magdeburgk bey Johan Francken / Anno

1779

Dem Ehrwürdigen /

Edlen / Gestrengen / vnd Ehrvesten Tit

te von Mollendorff / Rhumberrn zu Magde-
burg / meinen großgünstigen Herrn vnd forderer.

Gnade vnd Segen von Gott dem Vater / Sohn /
vnd Heiligen Geiste / beneben einem frölichen glück
seligen Trewen Jahr.



Hrwürdiger / Edler / Gestren-
ger vnd Ehrnuester / Großgünstiger
Herr vnd forderer. Es ist in diesen letz-
ten vnd bösen zeiten / hoch nötig vnd
nützlich / das die Lehr vom ende der Welt /
vnd Jüngsten Gericht / mit allem fleis getrieben /
vnd den Menschen wol eingebildet werde.

Dieweil es nach S. Petri Weissagung viel siche-
rer / Gottloser / Epicurischer Spottvogel giebt / Die
entweder gar keinen Jüngsten Tag vnd Gericht /
Himmel vnd Hell glauben. Oder dasselbige sehr weit
zu rück werffen / vnd den bösen Schalks knecht nach-
arten / der da sagte: Mein Herr verzeugt / vnd kompt
noch lang nicht / Vnd anfieng seine Mitknecht vnd
Mägde zu schlagen / Luc 12. Cap.

Diesen mus man es für vnd für / ohn vnterlass
vnd vberdrus / in die Ohren vnd Herzen hinein
schreien / das Gott der Herr einen Tag bestimpt ha-

A II

bel

be / auff welchen er richten wil / den Kreis des Erd-
bodens / mit Gerechtigkeit / durch einen Man / in wel-
chem ers beschlossen hat. Acto. 17. Sonst könnte die
Menschliche Gesellschaft nicht regieret vnd erhalten
werden / Es könnte kein Reich / kein Herrschafft / kein
Stadt / kein Dorff / keine Zunft vnd Zunftung beste-
hen / wenn es ohne diese Lehr were. Das ist der letzte
Donnerschlag / den man wieder die harte / sichere /
Gottlose / Verstockte Herzen brauchen kan / Wenn
man vberall sonst nichts bey ihnen / weder mit gu-
ten noch bösen Worten / erhalten vnd außrichten kan /
das man oft zu ihnen sage: Nun wollen / wer Böß
ist / der sey immerhin Böß / es wird sich zulezt wol
finden / Apoc. 22. Wisse / das dich Gott für Gericht
fordern wird. Eccles. 12.

Nicht aber allein der bösen / sondern auch der from-
men halben / mus viel vnd oft vom Ende der Welt /
vnd Jüngsten Gericht / geleret werden / auff das die-
selben auch / aus dem Schlass der sicherheit / weil sie
noch ein merklichen Partickel vom Alten Adam am
Hals tragen / auffgemuntert / vnd zur waren Gott-
seligkeit angereizet werden / auch gewissen krefftigen
Trost / in ihren vielfeltigen / eusserlichen vnd innerli-
chen Creutz vnd Leyden / draus schöpffen vnd nehmen
mögen.

Es sollen vnd müssen sich aber Neue Lehrer vnd
Prediger / hierinnen / gleich wie in allen andern stücke
vnd

vnd Puncten / vnser Christlichen Religion / stracks
an das helle klare / deutliche / geoffenbarte Wort Got
tes halten / vnd nichts / weder darzu noch darvon
thun Das bringt freudigkeit für Gott / vnd kan sich
ein Christlich Gewissen / in Nöhten vnd anfechtun
gen / sicher drauff verlassen.

Die weil dann itziger zeit ein Newer Schribent
vnd Prognosticant, der sich mit einem ertichteten
Namen / Adolbertum Termopedium nennet / auff
getreten ist / der vom Ende der Welt / Ein eigentlich
gewiß Jahr vnd Tag setzet vnd nennet / Nemlich den
3. Aprilis des jetzt angehenden 1599. Jahrs / vnd
hierdurch ein gros geschrey / vnd viel disputiren / for
schen / vnd fragen / von dieser sachen / erreget. als bin
ich dardurch verursacht worden / Meine anbefohlene
Pfarrkinder vnd zuhörer / weil es die zeit / vnd der
Text / am andern Sonntag des Aduents erfordert
vnd geben / Amptshalben dauon zu vnterrichten:
Was / nemlich / ein jeder frommer Christ / laut vnd
vermög / des hellen / klaren / Wort Gottes / einfeltig /
schlecht / vnd ungezweifelt / vom Ende der Welt oder
Jüngsten Tagß wissen / halten / glauben / vnd beken
nen solle.

Welches ihnen viel fromme Herzen gefallen las
sen / vnd solches durch öffentlichen Druck / ihnen vnd
andern mitzutheilen / gebeten haben / denen ich solches
nicht abschlahen hab sollen noch können. Diese meine

A. iij

gering

geringfügige Schrifft/hab ich E. Ehrw vnd E. E. G.
aus sonderlichen beweglichen vrsachen/dediciren vnd
zuschreiben wollen. Bitte nun vnterdienstlich E.
Ehrw vnd E. E. G. wolle ihr diese geringe arbeit
günstiglich gefallen lassen. Thue hiermit dieselbe mit
allen den irigen / in den gnedigen vnd Väterlichen
schutz vnd schirm des allerhöchsten trewlich befehlen.
Datum Stendell/am dritten Aduents Sonntag im
angehenden 1599. Jahr.

E. Erw. vnd E. E. G.

dienstwilliger

Daniel Schallerus Pfarher in S.
Marien Kirch daselbst.

Vom Ende der Welt.

Was man vom Ende der Welt einseitig
vnd schlechte / für warhafftig vnd gewiß / aus
Gottes Wort wissen/halten vnd glau-
ben solle.

Sleich wie die Heiligen Patriarchen / Pro-
pheten vnd Könige / des Alten Testaments / sich
herrlich gefreuet haben / gegen die erste Zukunfft
vnsers H. Erren vnd waren Heylandts Jesu Chri-
sti ins Fleisch / vnd nichts liebers gewünscht / als das sie solche
frewdenreiche zeit erleben mögen / Wie Christus selbst bezeuget /
Luce am 10. Capitel. Also sollen wir im Newen Testament
vns viel mehr freuen / gegen die letzte Leibliche vnd Augens-
scheinliche Mayestatische widerkunfft des H. Erren Christi / zum
Gericht / Da er vns / seinen trawten Duhlen / vnd Erlösers
Volck / mit vffelen Tausenten Engelen vnd Erserngeln helme-
holen / vnd in die verhaischene freude vnd herrligkeit / seines E-
wigen Reichs / einführen wird / die so groß ist / das sie kein Men-
sch mit seinen Sinnen vnd Gedancken erreichen / geschweiz
dann / mit der Zungen aussprechen kan. Denn gleich wie sich
Kenser vnd Könige höchlich freuen / gegen den Tag ihrer
Krönung / da sie mit sonderlichen statlichen sollenniteten / in ir
Königreich vnd Kensertumb öffentlich eingeführet werden.
Also sollen wir vns auch freuen gegen diesen vnsern fürstehen-
den höchsten Ehren Tag / Daran wir auch empfaben werden
die Kron der Ehren / Gerechtigkait vnd Lebens / 1. Petri. 5. 2.
Tim 4. Jacob. 1. Apocal. 2.

Darzu vermanet vnd retset vns auch / der Apostel Paulus /
das wir den Artikel von der Widerkunfft Christi / auffstee-
hung des Fleisches / vnd Ewigen Leben / stets für Augen haben /
vnd

Die im al-
ten Testas-
ment / habē
mit grossen
verlangen
auff die ers-
te Zus-
kunfft
Christi ge-
wartet.

Wir im
Newen
Testament
sollen mit
begierde
auff die
Wider-
kunfft
Christi
gericht hof-
fen vnd
warten.

Gleichheit

Vom Ende

vnd vns damit vntereinander trösten sollen / 1. Thys. 4. Denn sonst weren wir die Elendesten Leut / wenn wir nur auff dieses / vnd nicht viel mehr auff jennes zukünfftige Ewige Leben hofeten. 1. Cor. 15.

Daher ist nun vnter den Christen Menschen so viel redens / Predigens / Disputirens / vnd Schreibens von dem Jüngsten Tag / wenn vnd wie derselbe kommen vnd herein brechen werde.

Es beruhet aber die ganze Lehr vom Ende der Welt / oder widerkunfft Christi / kürzlich auff nachfolgenden Stücken vnd Puncten / die ein jeder einfeltiger Christen Mensch wissen / glauben / vnd teglich bey sich betrachten sol.

Zum Ersten.

Das gewißlich dieses gegenwertige / Außgenschleinliche / städtliche Gebew / der ganzen Welt / dermal eins ein ende nemen wird.

Die Welt wird gewißlich ein mal ein Ende nemen.

Als diese gegenwertige Welt mit nichten in diesem irem wesen / sumer vnd ewiglich also bestehen: Sondern wie sie ihren anfang zu gewisser zelt gehabt / also auch dermal eins gewißlich wider ein ende nemen / vnd dann der Jüngste Gerichts Tag werde gehalten werden / Das kan ein jeglicher seinen beschelbenen theil empfangen wird / Das bey es ewig bletben sol / Bezeugen nachfolgende / gewisse / vnd widersprechliche gründe vnd zeugnisse / welche wider die sichern Goetlosen Spottuögel / die da gedencken oder sagen. *Non faciet Dominus bene nec male*. Der Herr wird weder böses noch gutes thun / Noch die Teuffel selbst können vernemen vnd vmbkoffen.

1. Lehrs.

der Weis.

Lehret vnd bezeuget solches vielfeltig/ die heilige Göttliche
Schriffe/ des Alten vnnnd Newen Testaments/ mit hellen klaren
deutlichen Worten vnd sprüchen.

I.

Die Propheten.

Enoch in der Epl. Jude. Dauid am 102. Psalm. Esaias 51.
65. 66. Cap. Daniel 7. Sophonias 3. Zacharias 2. Cron. 24.
Job, 19. Ecclesiastus 12. Cap.

Selgniß
der Pro-
pheten vom
Ende der
Welt.

Der HErr Christus selbst.

Matth. 14. vnd 25. Cap. verklere vnd bekrefftige solches
weitleufftig mit vielerley Parabeln vnnnd gleichnissen / vnd be-
schreibe den ganzen Proceß so eigentlich/ als sehe es einer alles
für Augen/das er leset vnd höret.

Selgniß
des HErrn
Christi.

Die Apostel.

Petrus Act. 10. 17. 2. Petr. 3. Paulus 1. Cor. 15. 2. Cor. 5. 2.
Thes. 1. Johannes 1. Epist. 2. Apocal. fast durch alle Capittel.

Selgniß
der Apo-
stel.

Die H. Englein.

Predigen in der Apostel geschichte am 1. Cap. dauon vnnnd
sagen: Dieser Ihesus welcher von euch ist auffgenommen/ gen
Himmel wird wider kommen/ wie ihr ihn habt sehen gen Him-
mel fahren.

Selgniß
der H.
Engel.

Zeuges vnser ganz Christenthumb von einem andern Les-
ben. Darumb werden wir getaufft / im Nahmen des Vaters/
Sohns/ vnnnd Heiligen Geistes/ darumb halten wir Christen
vns auff Erden zusammen/ gehen zur Kirchen / hören die Pre-
dige Göttlichs Wortes / lernen vnsern Catechismum/ Glauben
an Christum/ lassen vns Absoluteren/ vnd Communickern/ vnnnd
leiden drüber allerley Creuz vnd verfolgung/ Das wir wissen/
glauben/ vnnnd gewiß hoffen: Der HErr Christus werde ein-
wider kommen/ wie er hienauff gefaren ist/ Nach zu vben
die so Gott nicht bekandt / vnd dem Euangelio nicht ge-

.2

W

B

Vom Ende

gewesen sein/ vnd sein glaubiges heufflein endlich vnd genzlich
von allem vbel zu erlösen. 2. Thes. 1.

3. Erfordert die Gerechtigkeit Gottes/das es endlich ein mal
den frommen Ewig wol/vnnd den bösen Ewig vbel gehe/ 2.
Thes. 1. Cap.

4. Ist der Jüngste Tag fürgebildet/vnd vns ein Muster vnd
Spiegel desselben gewiesen/ in den erschrecklichen Straffen des
Sündfluth/ Gen: 1. Cap. Am vntergang der fünff Städte/
Sodoma/Gomorraha/Adama/Deboim/Boar/Gen. 19. In der
Niderlag der schönen vnd grossen Stadt Jercho/Josue 6. Cap.
In der zerstörung der köstlichen/ Heiligen vnd weitberümbten
Stadt Jerusalem Luc. 19.

5. Überzeuget einen jeden/ sein eigen Herr vnd gewissen/das
ein ander Gerichts Termin vorhanden sein müsse/ daran ein
jeder seinen verdienten lohn empfangen/ vnd das einzige venite
vnd ite, allen Haddescheiden wird. Math. 24.

6. Die vnter Gerichte auff Erden/ seind auch ein Muster vnd
Fürbilde/ Des fünffteigen/ Allerhöchsten vnd Obersten Kam-
mer Gerichts/ Welche Gottes eigene ordnung sind/ vnnd von
ihm aller Menschen Vermunfft bestellt/ registret/ vnd erhalten
werden.

7. Haben auch die Heyden/ gleich als im Traum etwas das
von gehore vnnd gelesen/ Welches sie doch in ihre Tadeln ver-
mische vnd verdrehet haben.

8. Wissen solches auch die Teuffel gar wol/ das ein zeit ver-
handen/ Da sie in abgrund der Hellen verstoßen/vnd Ewig da-
rin sollen gequelet werden. Die erschrecken vnd erzittern dafür/
wenn sie nur daran gedencken/ Jacobi am 2. Cap. Apocal. 20.

9. Vnd bemühen sich derhalben/ mit grosser list vnd
list auff Erden/damit sie viel Menschen verführen/ Vnd
zu Hellschen beyßigern haben mögen/ 1. Apocal. 12.

10. Zugets die ganze Schar vnd meng der Heiligen Mara-
tyren

Der Welt.

tyrer/die ihr leben gelassen/vnd ihr Blut vergossen haben/vmb Christi Ehr vnd Lehr willen/vnd sich dessen getröset: Das dieser zeit leiden nicht werth sey/derer Herrligkeit/so an den außerswehten/dort in jenem leben sol offenbaret werden. Rom. 8.

Bekennet vnd gleubet solches die ganze Christenheit / in Apostolischen Glaubens bekennniß / Das vnser H. Er. I. Hesus Christus am Jüngsten Tag widerkommen werde / zu Richter die Lebendigen vnd die Todten. Wie nun die andern vorhergehenden Artikel/von der Menschwerdung/Geburt/Leiden vnd Sterben/Auffstehung vnd Himmelfarth Christi/war worden/vnd erfüllet sind. Also wird dieser auch nicht nach bleiben/sondern seine endschafft vnd erfüllung/wie die andern/zu seiner zeit erreichen vnd gewinnen.

Aus diesen Zugnissen ist klar vnd offenbar / das es mit dieser irdischen Welt/nicht ewig also bleiben / sondern ein Ende mit ihr nehmen / vnd ein ander Himmlisches vnd Ewiges Leben gewißlich darauff folgen werde.

Zum Andern.

Das daß Ende der Welt vnd der Jüngste Gerichtstag / nicht mehr fern vnd weit / sondern gar nahe für der Thür sey.

Das aber numehr das Ende der Welt / gar nahe für der Thür sey / kan gleichfalls aus H. Schrifft mit klaren deutlichen Worten / vnd andern Argumenten vnd gründen zum uberflus betwelen vnd dargehan werden.

Denn haben die Apostel allbereits für sechshen Hundere Jahren / ihre zeit / die letzte zeit / 1. Cor. 10. Das ende allerding / 1. Petri 4. die letzte Stunde 1. Job. 2. genennet / vnd ausdrücklich gepredigt / Der Tag nahe sich herzu. Ebr. 10 Die Zuf

10.

Der jüngste Tag ist nicht fern / sonder nahe.

1.

Vom Ende

des Herrn sey nahe / vnnnd der Richter alles Fleisches für der Thür. Jacobi 5.

Daher auch die zeit des Euangellij einem Abendmahl / vnd nicht einem Frühstück oder Mittagessmahl vergleichen wird. Luc. 14. Cap. Weil Christus am Abend der Welt kommen / vnd solches verdienet vnd berettet hat.

Ist nun zu der zeit bereit das Ende der Welt / nahe gewesen / vnd die letzte Stund angangen / so wirs vns nu je freylich tausentmahl neher sein / vnnnd von derselben Stund nicht viel mehr vbrig sein.

II.

So ist die Weissagung Daniels 2. vnd 7. Cap. erfüllet. Drey Monarchien / die Assyrische / Persische; vnd Griechische / sind vor Christi Geburt schon fürüber. Die vierde Monarchey aber / in welcher anfang Christus Mensch geboren ist / beginnet sich allbereit wider zu neigen / ist am Haupte vnd Gliedern sehr Kranck vnd vnuermüglich / vnd stehet auff schwachen Füßen / vnd zertheilten Beehen.

Das kleine Lestehörnlein / ist bereit für tausent Jahren zwischen den zehen Hörnern / des gewiltchen Thiers herfürgebrochen / vnnnd hat drey Hörner ausgerissen / das ist / der Turck hat drey grosse Königreich / Egypten / Syrien / vnd Cilicien / anfänglich bald vom Römischen Keyserthumb hinweg gerisse / vnd gewiltche Lestung wider Christum ausgegossen.

Drumb wird bald darauff / der Stein ohne Hande vom Fels gerissen / das ist / Christus ohne zuehul eines Mannes / von der keuschen Jungfraw Mariae geborn / folgen / vnd sein Ewiges Reich anrichten.

III.

Kan mans leichtlich bey den vorhergehenden Zeichen abnehmen / das der Jüngste Tag / nicht mehr fern vnd weit / sondern gar nahe für der Thür sein müsse. Wie man bey dem außgehen der Bewime vermercket / dz der Sommer für der thür ist. Solcher Zeichen werden vns in der H. Schrifft viel sprechet
flectet

der Welt.

fielret vnnnd Namkündig gemacht / die da vorher gehen sollen / vnnnd aber ihre erfüllung vnd entschafft fast alle erreichte haben / vnd noch teglich für vnsern Augen / hauffenweis erfüllet werden / als nemlich.

Die Posaun vnd Trommeten des Euangelij / ist ober die ganze Welt erschollen / vnnnd wird das Euangelium / in allen Landen vnd Sprachen / öffentlich zum Zeugnis ober sie / gepredigt. Welches Christus / als ein gewiss Prognosticon / des bald zunahenden Jüngsten Tags anzeuge. Matth. 24. Mar. 13.

Zeichen / so vorm jüngsten Tag vorher gesehen / vnnnd denselben anmelden

Der Mensch der Sünden / vnd das Kind des verderbens / das ist / der Antichrist / der da ist ein widerwertiger / vnd sich ober alles erhebt / Das Gott oder Gottesdienst helffet / ist durch den Geist Gottes / vnd das heilige Euangelium geoffenbaret / vnd in vieler Leut Herzen umbbracht. Matth. 24. 2. Thess. 2. Cap.

2

Wir haben ein lang zeit Krieg vnd Kriegsgeschrey in allen vler winkeln der Welt gehabt / vnnnd habens noch bis auff heutigen Tag. Ein Reich / Land / Volck / Stadt / etc. Empöret sich wider das ander. Auch mitten in der Christenheit ist kein Fried vnd einigkeit. Die Stende des heiligen Römischen Reichs sind wider einander / vnd ihrer sachen nitte aller ding eins. Die nechsten Blutsfreunde streiten vnd zanken mit einander / der Sohn verachtet den Vater / Die Tochter setz sich wider die Mutter / Die Schwur ist wider die Schwiger / vnd des Menschen Feind ist sein eigen Hausgesinde. Dis sind gewisse Zeichen fürm Jüngsten Tag / Matth. 9. 24. Mar. 13.

3

Pestilenz vnd Sterbensleuffte fallen nu offter / hefftiger vnd schrecklicher ein / als in vorzeiten / vnd grassiren durch alle Landt. So sind auch denen / sonst wenig gesunder Leut auff Erden / vnd ist nun mehr die Welt nichts anders als ein Stechenhaus / darinnen ein hauffer Krancker Menschen liegen / die da knacken / vnd bald allesampt gar brechen vnnnd fallen wollen. Matth. 24. Luc. 21.

4

Wij

Die

Vom Ende

5. Die Thewrung vnd hungers nicht/ derer Christus auch vnter den vorboten des Jüngsten Tags gedencket/ weret nu mehr nicht/ wiewol sonsten ehemals geschehen/ nur ein halb oder ganz Jahr allein/ sondern viel Jahr nach einander / vnd ist nicht allein grosser Brodmangel vorhanden/ Sondern es ist alles auff den höchsten thewresten Pfenning kommen/ was man zu auffenthalt dieses Irdischen Lebens bedarff.

6. Erdbeben/ die mit in Catalogo der Zeichen stehen/ seind auch wol vor Jaren ehemals geschehen/ aber nicht so viel vnd offft als sekund. Item / nur in etlichen Landen/ so am Meer gelegen/ das seine Natürliche Ursachen hat. Aber ist geschehen sie viel mehr vnd offter/ auch in andern Orten vnd Landen/ so weit genug vom Meer abgelegen sind/ darzu die scharffsinnigen Physici still schweigen müssen.

7. Vber die vbermachte Bosheit der Menschen auff Erden/ kan nicht gnugsam geklagt werden/ Welche die schedliche nachlässigkeit/ vnd geltindigkeit/ der Weltlichen Obrigkeit/ von Tag zu Tag/ stercket vnd grösser macht.

8. Die lieb vnter den Menschen ist ganz vnd gar verloschen/ vnd erkaltet. Ein jeder spielet das *proximus egomet sum mihi*. Wer da leidet der leide / da ist niemand der ihn auffhülffe/ sondern jederman hilffe in vollend drengen/ verderben/ vnd vnter den Roet.

9. Das ganze Firmament des Himmels ist voller Zeichen/ von vielfeltigen Finsternissen an der Sonnen vnd Monde/ derer ist in einem Jahr offft mehr geschehen/ als ehemals in zwanzig Jaren gewesen / Item von Cometen/ Wunderstern Feuer vnd Blutstralen/ derer wie etliche Jahr hero sehr viel geschehen/ vnd noch wol die meisten darzu verschlafen haben.

10. Das Meer vnd die Wasserwogen brausen/ vnd werden dar auff viel grewliche/ vnd vngewöhnliche Ungewitter vnd sturmwind/

Der Welt.

winde/ grosse Gewässer / Wassersfluten/ Wolcken vnd Schiffbruch/ gehört vnd erfahren.

Auff Erden ist den Leuten angst vnd bang/ Wegen vielfeltiger langweiliger Religionen streit/ vnd ergerlichen gezank's vñ gebets in der Kirchen: Item/ wegen grosser beschwerung vñnd Schagung im Lande: Vnd wegen abnehmung der handtrung vnd Narung/ weil den armen Leuten das Marck aus den Betsnen gefogen wird vom Reichen/ mit Wucher/ geizen/ betriegen/ vnd verforehellen/ etc.

So sind auch jho alle winckel vol solcher Leut/ davon Paulus 2. Tim. 3. Cap. geweißsaget hat / das sie am ende der Welt sein würden/ als Menschen die viel von sich selbst halten / Geizig/ rühmreutzig/ Hoffertig/ Lasterer/ den Eltern ungehorsam/ vnd anerkbar/ vngeistlich/ storrisch/ vnuersühnlich/ schender/ vnkeusch/ wild/ vnzüchtig/ vnrechtet/ freueler/ auffgeblasen/ die mehr lieben Wollust den Gott/ die da haben den schein eines Götteseligen wesens/ aber seine Krafft verleugnen sie.

Deßgleichen ist Augencheinlich erfüllet/ was Petrus propheetet hat. 2. Petr. 3. von Spöttern/ die alles verachten/ vñnd verlachen/ jhr gespöte mit den Jüngsten Tag treiben/ vnd höhnisch sagen: *Vbi nunc promissio aduentus eius*, das ist/ wo bleibz dann die verheißung seiner Zukunfft? Solcher Gesellen ist die ganze Welt jetz voll.

Summa: Alle Creaturen spüren vnd vermercken der Welt Ende / vnd warten mit enztlichen harren vnd verlangen/ auff die Offenbarung der Kinder Gottes. Rom 8. Cap. Es nimpt alles an Menschen/ Viech/ vnd andern Creaturen ab/ vnd neiget sich gegen dem Ende.

Das aber die Welt solcher Zeichen so wenig achtet/ so sicher vnd sorglos dahin gehe/ das ist eben auch ein gewisses prognosticon des fürstehenden Jüngsten Tags. Denn der H E X X Christus Weissaget solches selbst/ das kurtz vor dem Jüngsten Tage

11.

12.

13.

14.

15.

Vom Ende

Tage eben solche zelten einfallen werden / gleich wie die zur zete der Sünflut / vnd für dem vntergang Sodomae vnd Gomor, rhae / bey den meisten hauffen gewesen sind / die nicht ehe haben glauben wollen / bis sie gefület haben / Matth. 24. Luce. 17. Cap

III.

Kan mans abnehmen vnd schliessen / Das das ende der Welt nahe für der Thür sein müsse / aus allerley Coniecturen vnd mutmassungen die aus Gottes Wort genommen / vnd demselben nicht zuwider sind.

Als die alten Tradition Elie, das die Welt Sechs grosses Tag / das ist / Sechstausent Jahr stehen werde / ist fast zu ende gelauffen / vnd ist noch ein geringer Rest dahinden.

Dieses ist darum von vielen Geistreichen / hocheleuchteten fürtrefflichen Gelehrten Leuten geglaubt / vnd von jnen gelernt worden / das nemlich / die Welt nicht lenger als Sechs grosser Tag / das ist / 6000. Jahr stehen werde.

I.

Wie Gott anfenglichen Himmel vnd Erden / in Sechs Tagen erschaffen / vnd am Siebenden Tag geruhet hat / vnd aber Petrus saget 2. am 3. Cap. Ein Tag sey für GDE wie Tausent Jahr.

2.

Well Christus seine Jünger nach Sechs Tagen zu sich genommen / vnd sich jnen auff den Berg Thabor verfleret hat / Matth. 17.

3.

Well Enoch / der siebende von Adam / lebendig mit Leib vnd Seel gen Himmel geführet worden / Gen. 5.

4.

Well die Israeltiten Sechs Tage in der Wüsten / das Himmelbrod auffgelesen / vnd am siebenden Tag nichts funden haben Exod. 16.

5.

Well die Jüden ihr Land nur Sechs Jahr besetzen / im siebenden Jar aber dasselbige haben müssen liegen vnd ruhen lassen / Leuit. 25.

6.

Well auch den Jüden / ihre erkauffte Knechte / nur Sechs Jahr

der Welt.

Jahr gedienet / im Siebenden Jahr aber frey ausgang n selnd.
Exo. 21.

Also meinen sie / werde am Siebenden Tag / das ist / Im
Siebentaufenden Jahr / der Ewige Sabbath eintreten: Sich
Christus aller Auserwehltten im Ewigen Leben verklären. Alle
Glaubige mit Leib vnd Seel gen Himmel führen / vnd zu si
nehmen: Das Himmelbrode des Gepredigten Worts / vnd
der brauch der Hochwürdigen Sacrament auffhören: Ein E
wiger Sabbath vnd ruhetag der Christen angehen: Vnd alle
Christglaubige erkennen Gottes / die durch die Sünde dem Teu
fel verkaufft sind / ohne einig entgelt / ledig vnd los gelassen / vnd
Semper oder Ewig freye Herren werden.

Chrysostomus meinet / die zeit des Newen Testaments
werde so lang weren / als des Alten Testaments / welches er rech
net 1543. Jahr / die sind allbereit erfüllet gewesen / da man Ge
schrieben. 1577.

Etliche rechnen von Moses zeit an / bis auff Christum /
da der ganze Mosaische Gottesdienst auffgehoben worden /
vnd zehlen 1590. Jar. Vmb ein solche Jarzeit der Geburt Chri
sti / meinen sie / werde diese Welt auffgehoben werden / vnd wie
in das Gelobte Land Canaan des Ewigen Lebens eingehen.
Möchte sich aber vstellicht noch 40. Jar verweilen / welche das
Volk in der Wüsten ombher gezogen ist / welches denn fallen
würde / auff das 1530. Jar. Viel schreiben von 1656. Jar / das
man das wol bedencken vnd in acht nemen solte / denn zuuermu
ten / es werde das letzte Jar vnd das ende der Welt sein. Machen
vnd haben auch ihre rechnung von tausene Jahren des Anticha
ristis / vnd darin zu ende lauffen sollen.

Item / sie rechnen von der zeit der ersten Welt / bis auff die
Sündflut / 1656. vnd meinen / wie die erste Welt damals
Wasser vertilget worden / also werde die ander gegen
Welt durchs Feuer im ausgang so viel Jahr hingertich
E

Vom Ende

den / vnd was sie mehr herfür bringen vnd anziehen werden.

Welches aber sie mutmassungen sein vnd bleiben lassen / vnd nicht für Glaubens Artikel wollen gehalten haben / Wieswol andere heutiges Tages / ihre Gedancken vnd Trewm / für eitel Gottes Wort ausgeben.

Aus diesen bisshero angezogenen Sprüchen / Zeichen / vnd mutmassungen / ist etlicher massen abzunemen / das das ende der Welt nahe / vnd der Richter für der Thür sey. Jacob am 5.

Ein jeder erawn neme seine sachen in dieser kurzwerenden Gnadenzeit also war / vnd stelle sein leben / thun vnd lassen dermassen an / das er möge bestehen für des Menschen Sohn / Luce 21. Cap.

Zum Dritten.

Das man gleichwol ein gewiß Jar / Monat / Wochen / Tag vnd Stund / nicht wissen könne / vnd derenhalben auch nicht setzen vnd nennen sol.

Derweil denn nu einmal gewiß / das die Welt ein Ende nemen werde / vnd zum andern auch vnleugbar / das das Ende der Welt nahe für der Thür sey / So fragt sichs nun zum dritten bald drauff: Ob man in H. Göttlicher Schrifft / nicht ein gewisses Jahr vnd Tag finden könne / vnd denselben nennen vnd anzeigen möge / an welchem Himmel vnd Erden vergehen / vnd des Menschen Sohn zum Gerichte komen werde / den Gottlosen Ewige straff / den frommen aber Ewigen lohn zu geben.

Die Menschen wolten

Diß wolten nun die Menschen zwar auch gerne wissen / wie die H. Propheten vnd Aposteln selbst darnach geforscht vnd gefrage haben / vnd solches gerne gewußt hetten.

Da dem Propheten Daniel viel künfftige ding vom Endes / fürgepredigt worden / sonderlich aber / von den letzten der Welt / da fraget er auch vnd sagt : H E R R /
winn

der Welt.

wenn wils denn ende sein/mite solchen Wundern. Dan 12. Cap.
Gleichfals fragen die Aposteln iren HErrn vnd Meister/
da er von der Zerstorung des Tempels zu Jerusalem / vnd der
Welt ende/einen langen Sermon thut: Sage vns/wenn wird
solches geschehen, Matth. 24. Die hetten auch gern eigenliche
zeit/Jahr vnd Tag gewust.

Also forschen noch heutiges Tags irer viel darnach/die sich
bedüncken lassen: Weil GOTT der HErr der ersten Welt / vor
der Sündflut/ Jar vnd Tag berampe/den Ninuitten in glei-
chen/vnd es auch sonsten auff der Welt also gehalten wird/das
keiner vor Gerichten / Rede vnd antwort zu geben schuldig
ist/es sey ihm denn zuvor ein Gerichtlicher Termin vermeldet/
vnd angezeit worden/so sey glaublich vnd vermuthlich/der Ge-
rechte Richter alles Fleisches / Werde in seinem geoffenbarten
Wort auch ein gewissen Gerichtstag berampe vnd angezeit
haben/dieweil zu beyden theilen so trefflich viel dran gelegen ist.
Vnd diesen möge man nun wol erforschen vnd suchen.

Daher zu allen zeiten Leut gefunden worden / Welche sich
vnterstanden haben/ein gewisz Jar vnd Tag aus Gottes wort
zuergründen/vnd den Leuten Namkundig zu machen.

Bald nach der Himmelfarth Christi/noch bey der Apostel
lebzeiten/sind etliche auffgetreten/die da fürgeben haben: Sie
wüsten eigenliche gewisse zeit vnd Stund des Jüngsten Tags
vnd Gerichts. Solches wehre ihnen *per Spiritum reuelationis*,
auff heimliche sonderliche we se offenbaret: So hielten sie ihre
gewisse *Coniecturas* die ihnen nicht fehlen können: Ober das ha-
ben sie sich etlicher Epistel der Apostel gerühmet / dorinnen sol-
ches geschrieben stünde. 2. Theso 2.

Es sind
allzeit leute
gewesen/
die eine ge-
wisse zeit /
des Jüng-
sten Tages
bestimpt
haben.

Augustinus schreibet / Tom. 5. *de Ciuit. Dei. libr. 18.* das bald
nach der Apostel zeiten Lehres auffgestanden/ die da ein gewisse
anzal Jahr/ biss auff die Widerkunfft des HErrn Christi zum
Gericht gesehet haben / daher gar ein gemein geschrey ei

Vom Ende

wen/ welches auch die Heydn/ſchen Vöcker für war gehalten/
vnd gegleube haben: Das/ nemlich/ die Newe Chriſtliche Reli-
gion/ nicht lenger lauff auff Erden haben werde/ den 365. Jahr/
nach dieſem werde die Welt vergehen/ die Predigt des Euange-
lij auffhören/ vnd das Reich des ſchawens angehen/ vnd Ewig
wehren.

Item / es meldet Auguſtinus / das etliche andere zu ſeiner
zeit ausdrücklich nur 400. Jahr. Etliche aber 600. Jahr. Vnd
aber andre/ 1000. Jar *precise* biß auff das ende der Welt gerech-
net vnd gezehlet haben.

Sonderlich aber hat gemelter Kirchenlehrer Auguſtinus/
viel darüber mit einem Biſchoff Heſichius genant/ zu diſputi-
ren vnd zu ſtreiten gehabt/ aus den 9. Cap. Danielis/ darin der
70. Jarwochen gedacht wird/ der da fürgeben hat: Gleich wie
von der zeit dieſer Weiſſagung/ biß auff die Menſchwerdung
Chriſti eigentlich 70. Jarwochen/ das iſt/ 490. Jar verlauffen
werden. Alſo wurden auch von der erſten Zukunfft Chriſti an/
biß auff die letzte/ nie mehr Jahr ſein/ als 490.

Den Spruch Chriſti Matth. 24. Cap. Act. 1. Euch gebüre
nie zu wiſſen zeit vnd ſtunde/ etc. hat er nur auff die Apoſtel refer-
ret vnd gezogen/ die haben das ende der Welt nicht wiſſen ſol-
len/ ſondern ſey andern nach jnen zu wiſſen vorbehalten worden.

Zur zeit Cypriani/ welcher gelebt hat nach Chriſti Geburt/
vmb 250. Jar/ habens die Leut auch *Conſtanter* dafür gehalten/
die 6. tauſent Jar. welche die Welt ſtehen ſolte/ werden damals
compliret, vnd muſte ohne fernern verzug / der Jüngſte Tag
druff folgen.

Lactantius der im Jahr 317. nach Chriſti Geburt gelebet/
ſchreibt/ das irer viel zu ſeiner zeit dafür gehalten/ die wele wür-
de nicht ein Jar mehr vnd lenger/ als zwey hundert Jar ſtehen:
omnis expectatio (ſager) ducentorum annorum videtur.

In vnſern zeiten hats auch ſolcher vormeinten Propheten
viel

de r Welt.

viel geben/die von einem gewissen Jar vnd Tag des endes der Welt/zu wiffagen/sich unterstanden haben.

Ein solcher ein r ist gewesen M. Seiffel zu des Herrn Luethertzeiten / der die Bawren/nicht weit von Wittenberg vberredet hat/ der Jüngste Tag werde gew. slich auff den Tag Luce in 1533. Jar kommen/daher die Leu den Acker liegen/vnnd das pflügen vnd Seen nachgelassen/ weil sie gegleubt/ der Jüngste Tag würde noch für der Endie zeit desselben Jars kommen/wie inen ihr Pfarherr fürgepredigt.

Herr Philippus schreibt/er hab in einem alten Klosterbuch gelesen: Die Welt werde vergehen/wenn man werde schreiben/nach Christi Geburt/1583.

Regiomantanus ist gar zu hart vnd genaw auff das 1588. gangen/das numehr auch fürüber ist.

Vor wenig Jahren ist einer in der Schwelt gewesen/mit Namen Burghans./ Der sich sonderlicher offenbarung vom Jüngsten Tag gerümet. Item in diesen Landen einer/Melchior Hoffman genant / Mit welchen Nicolaus Amserius damals Prediger zu Magdeburg viel zu thun gehabt / vnnd zu Spandow bey vns/ in newllicher zete ein Hüter Gesell/der sich auch unterstanden/ein gewissen Tag der Welt ende zu nennen/vnd irer viel irer damit gemacht haben.

In massen auch zu Stralsunde in Pommern/ für zweyen Jaren/ein solch geschrey erschollen.

Izt findet sich widerumb ein solcher Prophet / der in offenen Druck außgesprenge hat / Man könne aus Gottes Wort mit vnwidersprechlichen gründen/ein gewissen Tag/der Welt ende/erforschen vnd wissen / wie er den außdrücklich den dritten Aprilis/diē angehen 1599. Jars/ wird sein der Dienstag in der Marterwochen/schreiet vnd nennet: Vnnd giebet für/ er habe es so genaw außgerechnet/vnnd so deutlich fürgeben / Das es ein

Vom Ende

Wawer verstehen' möchte/ Wenn die Leute nur nicht Geistlich
taub/ vnd blind weren.

Vnd dieses vermeint er zu beweisen vnd darzuthun aus
dem Propheten Daniel 8. 11. vnd 12. Cap. vnd aus dem Buch der
offenbarung Johannis. 10. 11. 12. 13. 14. etc. Cap. Darinnen son-
derlicher zeiten/ Jahren vnd Tag gedacht/ vnd vom gewel der
verwüstung/ Das ist/ Von den zweyköpffigen Antichrist/ den
Papist vnd Türcken/ geweißagt wird/ wie gewilich sie den Tem-
pel Gottes verwüsten/ vnd wie lang es mit ihr Herrschafft vnd
Tyranney weren werde/ nemlich nicht lenger als 42. Monden/
oder ein zeit/ zwey zeiten/ vnd eine halbe zeit/ das ist/ 1176. Jahr/
denn solches sey von Englischen Monaten/ vnd Jahrtagen zu
uerstehen.

Dieser Pro-
phet Rech-
net 28. Tag
auff jeglt-
chen Mos-
nat / da
sonst ander
39. Tage
nemen /
Welche
machen
1260.

Diese Jar sollen erfüllet sein Anno 1517. Da Herr Luthers
erstlich wider den Papst angefangen zu predigen / von dem
341. Jar nach der Gebure Christi anzurechnen / Da Constanti-
nus Magnus, der Römische Keyser/ welcher dem Papst Sylue-
stro die Stadt Rom sol geschenckt haben/ gestorben ist. Denn zu
der zeit/ hat dz Römische Reich allgemettlich anfangen zu fallen/
vnd beydes/ der Antichrist Päpstlich / vnd der Antichrist Tür-
ckischen gewel / sich rechte mit grosser macht vnd gewalt ange-
fangen sehen zu lassen.

Dieser Zweyköpffige Antichrist habe nicht allein das heil-
lige Opfer Christi/ mit seinen Decreten vnd A'coran/ heimlich
vnd öffentlich abgethan / im zugetiget was Christo gebühret/
sondern habe auch ein gewel in die Schrifft geset/ vnd die zeit
verendert/ wie Daniel geweißaget.

Diese zeit verendern/ verstehet dieser newe prognosticant von
verenderung des Calenders/ so vom Pappi Gregorio geschehen/
Ann 1582. darin das Weynacht Fest auff den 15. Decembris
gelegt worden/ das sey auch ein gewel im Tempel / vnd damit
hab alle *consonantia* oder vergleichung des Alten vnd Newen
Testaments/

der Welt.

Testaments auffgehöret / wie denn von auß^u der Ibraeliten /
biss auff die letzte zerstörung Jerusalems / auch 1582. Jar gezlet
werden.

Von diesem j. ist gemeldten Jar / (sagt dieser Prophet) solte
man nun wol anrechnen / die Tage / derer im Daniele 12. Cap.
gedacht wird / die biss zum gewissen ende der Welt lauffen. Da
der Engel sagt : Von der zeit an seind 1290. wol dem der da
wartet 1335.

Weil aber der Pappst nicht allein der greuel der verwüstung /
sondern auch der Türck das ander theil ist / so müsse man diesel-
ben Tage Daniels noch nicht anziehen / sondern warten biss
der Türck auch ein Zeichen gebe. Und dis sey geschehen im Jar
1592 Da er in Crabatan ein hauffen Christen hat lassen in die
Weinpress werffen vnd kelttern / wie die Weintrauben / wie ge-
weissaget Apoc. 14 Cap. das das Blut gangen / von der Kelter
biss an die Zume der Pferde / Durch 1600. feld weges.

Diese 1600. feld weges (sagt dieser Prophet) bedeuten das
1600. Jahr nach Christi Geburt / das sol das rechte Ewige Ju-
bel Jahr sein.

Die weil nun der Pappst vnd Türck zugleich der greuel sein /
vnd endlich mit dem Teuffel / am ende d. r. welt mus ausgewor-
ffen werden / vnd nun auch beyde gewisse Zeichen geben haben /
so müsse man den anfang obgesetzter Tage Daniels sein lassē /
den 15. Decem: Anno 1592. Als dann sein sie sempeltch erfüllet
den 21. Februarij Anno 1600. Weil aber Christus Matth. 24.
Cap. sagt / die Tage sollen verkürzet werden vmb der Aufferwel-
ten willen / vnd Antioch verwüstung / welcher ein vorbild ist des
Antichrists / gewehret hat 2300. Tage. Daniel 8. Cap. So sagt
dieser Prophet / Gott habe die obgesetzten Tag des Antichrists
Daniel 12. mit diesen Tagen Daniels am 8. Cap. verkürzet.

Vnd seind demnach dieselben erfüllet den 2. Aprilis / Anno

1599.

Dieser ne-
we Prophet
Rechner
sein nach
seiner Kopff
das er end-
lich desto
bas zur
Summa
kommen
kan.
Anderer sa-
gen / Das
blut so aus
der Kelter
geht / durch
1600. feld
weges / oder
50 Deuts-
sche Meis-
len / bedeu-
te die straff
der Gottlo-
sen / die da
widerumb
in ihr eigen
Blut / biss
an der
Pferd
zahn / vnd
bis an das
Rute einge

Vom Ende

1599. Derhalben sey folgender Tag der 3. Aprilis/der Jüngste Tag/Anno 1599. Da werde das Heiligthumb wider gereinigt werden. Daniel am 8. Cap Ditz saget der Newr Prophet/semel pro semper, so gewiss ist er seiner Rechnung/vnnd malet ers den Leuten in folgender Figur für die Nasen/ vnd sprichet/es folge *Necessario* auff einander./ könne nicht vmb einen Tag fehlen.

talicht das ist/vnaußsprechliche plag vnd marter von Ewigkeit zu Ewigkeit/werde leiden müssen.

Die 200. Tage Antiochij Danielis
am 8. Cap. vom 15. Decembriß.

1 5 9 2	1 7.	} Dan. 12.
1 5 9 3	3 9 5	
1 5 9 4	3 6 5	
1 5 9 5	3 6 5	
1 5 9 6	3 6 6	
1 5 9 7	3 6 5	
1 5 9 8	3 6 5	
1 5 9 9	9 2	
<hr/>		
2300.		

1 2 9 0.	} Dan. 12.
1 3 3 5.	
<hr/>	
2 6 2 5. Summa.	
3 2 5. Resid.	

Enden sich also den 2. Aprilis Anno 1599. Die 2300. Jar/ darum sey der 3. Aprilis dieses Jahrs der Jüngste Tag. Vnnd das sey auch eben der Tag da Christus zu morgens mit grosser schmach vnd schande/ aus dem Jüdiſchen Jerusalem geföhrt/ ans Creuz geheffet/ vnd zu Abend gestorben/ wie es etliche rechnen/ darumb werde er vns den 3. Aprilis mit grosser krafft vnd Herrligkeit zum Himlischen Jerusalem sampt seinen Aufferwelcken einzziehen/ Apo. 21 vnd was dieser Prophet mehr von diesem Tag für bringt / das zu seinem starcken beweis dienen solle.

Nun sehe zwar ich vnd andere viel fromme Gotſeltige vnd Weltthassende Leut mehr/dz dieser prognosticant in diese möchete war geredet vnd geschriben haben/vnnd wünschen wol / das der Herr/ heut diesen Tag oder Morgen/ kommen möchete/wir gese-

Herrlicher Wunsch / aller frommen Christen.

der Welt.

geschickens auch gerne / das in denen zaalen / derer im Propheten Daniel. 12. Cap. Und im Buch der offenbarung Johannis II. gedacht wird / grosse geheimnis vom letzten hendeln vnd zeltten der Welt verborgen sein. Und da einer oder der ander ein sonderliche gab oder Geist der Weissagung hette / oder eine sonderliche offenbarung *extra ordinario* dauern empfangen / denn wolten wir gerne hören vnd glauben.

Allein sehe hie ein jeder wol zu / das er sich vnd andere nicht veylere vnd betrege. Vnd wer sich nun dieser gab der Weissagung rühmen wil / der mus auch seinen sonderlichen beruff / mit vnuerwerfflichen Wunderzeichen / darthun vnd bestetigen können / sonst sind wir solchen vermessenem verkündigern des jüngsten Tags nicht schuldig zu glauben.

Das aber vns Menschen *in ordinario studio* von G. D. befohlen sey / nach einem gewissen Jar vnd Tag / daran die Welt mit iren wesen vergehen wird / zu forschen / oder auff solchen vnd andern Biblischen Texten / könne vnd möge erforschet vnd für andern gesetzt werden / Das hat noch bißher kein rechtglaubiger Geistreicher / gelehrter Kirchenlehrer dafür gehalten: Vnd streiten diese nachfolgende stück hell vnd klar darwider.

Warumb man keinen gewissen Tag vnd Jahr des Endes der Welt sehen vnd nennen solle / vnd auch nicht könne.

Im Ersten / wil's Gott der H. Err nicht haben / das mans wissen sol drum sol man auch nicht fürwitziger weise darnach forschen.

Daniel am 12. Cap. veltte gar fleißig bey den Engeln Gottes an das er in gewisse zeit ernennen wolte. aber er bekam ein abschlechtliche antwort. De sachen / wort

Matth. 24. Cap. Da Christus vielerley Zeichen so für den jüngsten Tag hergehen werden / erzehlet hatte / spricht er f
D
dara

Vom Ende

Stimmen
solle oder
können.

dorauß Von dem Tag aber vnd von der Stund wels nimanzt/
auch die Engel im Himmel nicht / sondern allein mein Vater.

Matth. 25. Darumb wachet / denn ihr wisset weder Tag
noch Stunde / in welcher des Menschen Sohn kommen wird.

Marck am 13. Cap Von dem Tage aber vnd Stunde wisse
niemande / auch die Engel nicht im Himmel / auch der Sohn
nicht / sonder allein der Vater.

Luce 21. Capittel. Darumb seid berett / denn des Menschen
Sohn wird kommen zu der zeit / da je nicht meinet.

In der Apostel geschicht 1. Cap. Es gebühret euch nicht zu
wissen zeit oder Stunde / welche der Vater seiner macht fürbe-
halten hat.

Diß ist nicht allein den Aposteln gesagt / wie Hesichlus zur
zeit Augustini / vnd auch dieser Neue Prophet / istiger zeit für-
gibt / sondern der ganzen Christenheit. Denn die lieben heiligen
Apostel sind ein fürbild der ganzen Kirchen im neuen Testa-
ment / bis ans ende der Welt / vnd Marck 13. sage Christus aus-
drücklich / da er vom Jüngsten Tag predigt: Was ich euch sage /
das sage ich allen.

Zum andern straffet der heilige Paulus solchen fürwilt / vnd
vermanet gar treulich vnd ernstlich / das man solchen Geister
so die gewisse zeit des Jüngsten Tags zu verkündigen / sich vns
ersehen / Nicht glauben geben sollet / Wenn er schreibet vnd
spricht / 2. Thess. 2. Aber der Zukunfft halben vnsers HERRN
vnd Heylands Jesu Christi / vnd vnser versammlung zu ihm /
bitten wir euch lieben Brüder / das ihr euch nicht bald bewegen
lasset von ewrem Sinn / noch erschrecken / weder durch Geist /
noch durch Wort / noch durch Brieff / als von vns gesand / das
der Tag des HERRN Christi vorhanden sey / lasset euch niemant
führen in keinerley weise / denn er kompt nicht / Es sey dann
zu vor der abfall komme / vnd offenbaret werde der Mensch
Sünden / vnd das Kind des verderbens.

Hier

der Welt.

Nie zeuget vnd lehret Paulus / das der abfall vnd offenbarung des Antichrists vorher gehen müsse. Wie lang sichs aber nach diesem mit der letzten Zukunfft Christi verweilen werde / zeigt er nicht an / denn er wets solches selbst nicht.

Zum dritten / wenn die eigentliche zeit / Jahr vnd Tag / des Jüngsten Tags vnd Gerichts / gewisse aus Gottes Wort könnte erforscht vnd angezeigt werden / so were es je vnrecht / das die Schrift sagt: Der letzte Tag werde plötzlich vnd vnuersehens kommen / vnd herein brechen / wie der Blitz oben vom Himmel / wie ein Falstrick / wie ein Dieb in der Nacht / vnd wie die schmerzen vnd wee einer Kindsbererin / Luce 17. 2. Petr. 3. Mat. 24. 1. Thes. 5. Cap. Diese vnd andere Gleichnissen / köndten nicht stat haben / wenn das Jar vnd Tag des Jüngsten Tags gewis bekant were / So würde ja jederman mit höchsten fleis auffachsam vnd wach sein / vnd keinen Schlaf dafür nemen.

Zum vierden / Lehret Christus in seinen Predigten vom ende / vnd vntergang der Welt / das man den Jüngsten Tag / auch nicht ein einiges / ganzes oder halbes Jahr / Monat / Woche oder Tag / in seinen Sinn vnd Herzen zu rück werffen / sondern alle Tag / Stund / vnd Augenblick desselben gewertig sein solle / Matth. 24. 25.

Zum fünfften / bezeuget sie die H. Schriffe ausdrücklich / vnd klertlich: Der Mensch wisse nit was sich heute / schwelg den morgen / ober ein halbes / oder ein ganzes Jahr begeben werde / Prouerb. 27. Item / er wisse nicht was nach ihm werden wird? Jerem. 10. Was morgen sein wird. Jacobi am 4.

Drumb kan er auch die gewisse vmbstende des Jüngsten Tags nicht wissen / denn sonst wüste er / was im desselben Tags widerfahren würde / oder je was nach im werden würde.

Zum sechsten / ist solch weiffagen / lehren vnd schreiben / von einer gar eigentlichen gewissen zeit des Jüngsten Tags / sach vnd anreihung zu schedlicher vnordnung / schendlich

Vom Ende

wirrung/vnnd ergerlichen Gortlosen leben / das die Leute sicher werden/ treg vnd faul in irem beruff/ vnd sich auffo schlüngeln vnd müßig gehen/ fressen vnd sauffen legen/ in meynung jr gütlein noch fürm Jüngsten Tag zuuerzehren / vnnd einen guten muß dauon haben.

Wie man denn gewisse Historien vnd Exempeln hat vnnd wris/von Mans vnd Frawspersonen/die da gesage / Wenn sie von solchen Propheten gehöret / das auff den oder jenen Tag. N. N. der Jüngste Tag kommen werde: Ey so wil ich hinfür nicht so arbeiten vnnd blewen/wie ich bißhero gethan/ Was sol mir Gelt vnd Gut am Jüngsten Tag/ich hab ohn das so lang zu zehren biß dahin/haben drauff angefangen weidlich zu Paschalen vnd zu zehren/biß das Gütlein all worden/vnnd sie darüber (weil der Jüngst Tag außblieben) in grosse armuth vnd Hungers noth gerathen/ vnd einer von denselben hernach zum Pferd dieb worden/vnd an Galgen hat sterben müssen.

Zum siebenden/so sagt der HErr Christus ausdrücklich/ in seinen Predigten vom Ende der Welt/Matt. 24. Marc. 13. Cap. Die Tag sollen omb der Aufferwehltten willen verkürt werden.

Derhalben wenn gleich in der Schrifft ein gewiß zeal der Jahr/von erschaffung der Welt an/oder von Christi Menschwerdung an: Oder von der offenbarung des Antichrists an/etc. zu finden weren / so könnte doch kein Mensch / ohne sonderliche offenbarung wissen/wie viel derselben Tag weren/vnd würde also gleichwol die rechnung vngewis sein vnd bleiben.

Zum achten/Gleich wie Gott der HErr im Aalen Testament/ die Zukunfft seines Sohns ins Fleisch / beyleuffig berammet / Wann nemlich das Scepter von Juda würde hinweggerafft / Dabey ers beruhen vnd bleiben leßet / vnnd specifictis / in welchen Jar hernach er kommen werd. Also hat er die zeit seiner leiblichen / lehen / Ehelichen vnd herrlich

Der Welt.

herrlichen widerkunfft / zum Gerichte / Durch allerley vorherges
hende Zeichen beyleuffig beamer. Aber das Jahr vnd den Tag
hat er heimlich halten / vnd niemand offenbaren wollen.

Zum neunenden / ist daraus klar vnd offenbar / das solche für
witzige klugheit vnd vermessenheit nicht gestatten wolle / weil er
bithero / alle solche vermeinte Propheten / so schal mit iren weis
sagungen anlauffen / vnd für der gansen Welt hat zu schanden
werden lassen. Es sind solche fürwitzige / vermessene Gesellen zu
Augustini / Cypriani / Lactantii / etc. zeyten mit iren rechnungen:
Ingleichen viel zu vnsern zeyten / mit dem 1583. Item / mit dem
1588. Jahr vbel angelauffen / vnd schal ausgegangen / dann die zey
ten sind lang fürüber.

Ob dieser Neue Prophet werde mit seiner Weissagung
recht zu Marci kommen / wird die zeyt bald geben vnd ausweisen.

Zum zehenden / sind mit vns dßfals eins / alle alte / vnd ne
ne Geistreiche Kirchenlehrer / die lehren vnd schreiben einmü
stiglich. Man solle solche allzu genau rechnung / dadurch man
Jahr vnd Tag / vnd stunde der herrlichen zukunfft des HERN
in welcher er die Tyranny des Antichrists stürzen wird / er
forschen wil / unterwegen vnd bleiben lassen / weil der HERN
Christus selbst sprichet: Es gebüret euch nicht zu wissen zeyt vnd
Stunde. Acto. 1. Cap. Vnd sollen wir schlecht diesen Trost aus
den Biblischen zaalen nemen vnd behalten / das die Tyranny
des Pappsts nicht ewiglich wehren / sondern in gewisser fürge
schriebener zeyt / die Gott allein bewust / vnd in wenig Monaten
vnd Tagen / wenn sie im besten ist / von GOTT werde unter
drückt vnd verstoffen werden.

Augustinus der fürnehmste alte Kirchenlehrer / lachet alle
die jenigen aus mit iren Weissagungen die ein gewis Jar vnd
Tag des Jüngsten Tags sehen / aus den klaren Sprüchen des
Schrifts / Marci 13. Matt 24. Actorum 1. Cap. Vnd schleust

Vom Ende

endlich also. *Quando venturus sit Filius Hominis ad iudicium, Hominem scire posse arbitror, neminem.*

Der meinung sind auch andere alte vnd Newe Kirchenthe-
ler die hie von geschrieben haben/ als Tertullianus/ Athanasius/
Hilarius/ Hieronimus/ Cassiodorus/ Gregorius/ Magnus/
Theophilactus. Item zu vnsern zeiten Herr Lutherus/ Philip-
pus/ Cythreus/ etc. Welches mit ihren eignen Worten zu bewe-
sen/ allhie viel zu lang weren wolte.

Zum elfften vnd letzten kan man auch darum aus angezo-
genen zeiten vnd zaalen Daniels/ vnd der offenbarung Johans
nis/ kein gewisses Jahr/ vnd viel weniger einen gewissen Tag
der widerkunfft Christi sehen/ dieweil die Gelehrten nicht einer-
ley meinung hiein sind/ vnd einer die angezogene zeiten vnd
Jahr/ aus dem Propheten Daniel/ vnd der offenbarung Joh-
hans/ auff diese/ der ander auff ein andere weise ver-
siehet.

Wngleicher
verstande
dieser Mo-
nat/ zeit/
vnd Jahr.

Einliche verstehen die 42. Monat vnd vierdthhalb zeiten von
gemeinen vnd gebreuchlichen Monden vnd jaren/ vnd meinen
der Antichrist/ werde nur so ein kurze zeit/ kaum vierdthhalb jar/
in der Kirchen regieren/ vnd die Gliedmassen Christi mit gew-
licher Tyranney verfolgen.

2. Weil aber die erfahrung selbst/ dieser meinung zu wider/
vnd die Heilige Schrifft/ an andern viel orten mehr bezeuget/
das die Tyranney des Antichrists bis zum Jüngsten Gericht/
bleiben werde. Darumb verstehen andere durch das Wort An-
tichrist/ dadurch sonst das ganze Antichristliche Reich verstan-
den werden/ κατ' εἶδος ein sonderlichen bösen Menschen/ vnd
aushund von Tyrannen/ der für dem ende der Welt/ im Reich
des Antichrists auffstehen/ vnd schlechte gemeine vierdthhalb
Jahr/ oder so viel Tag/ vberaus gewliche Tyranney vben wer-
de/ wie auch Antiochus ein solcher aushundt eines Tyrannen
gewesen ist/ in den Griechischen Reich.

3. Man könnte auch wol diese zeit vnd Jar/ gemeiner gebreuch-
licher

der Welt.

licher weise nach referiren vnnnd ziehen / auff das Interim /
welches Buch zu vnsern zeltten auffkommen / vnd vnser Kir-
chen / auff s newe / den Antichrist zu Rom widerumb vnrechtlich
gemacht / aber nicht lenger als 42. Monden geweret hat. Denn
von dem 15. May des 1548. Jahres / bis zu dem anfang des
1552. Jahres / in welchem Jahr durch den Krieg wider Keyser
Carl dem fünfften / das Interim widerumb auffgehoben wor-
den ist / sind nicht mehr noch weniger / denn 42. Monat.

Andere machen aus den 42 Monat / oder vierdhalb Jar /
annos iubilaeos, Jubeljahr / da ein Jahr funffzig Jar begreift.
Nach dieser meinung machen die vierdhalbe zelt 175. gemei-
ner Jahr. Wenn nun der Antichrist nach seiner offenbarung
die ohn gefehr in das 1520. Jahr geschehen / noch 175. Jahr
solte vber die Heiligen herrschen / so weren noch hundert Jahr
dahin / ehe sie zu ende lieffen.

Viel Lehrer / darunter auch Herr Phillippus ist / gehen den
sichersten Weg / vnd darmit sie nicht dörfen ein gewisse vnd et-
genliche Jahrzahl rechen / so sagen si sein einseitig / es sey *Nu-
merus certus pro incerto*, Eine gewisse Zahl für ein vngewisse
gesetzet / Vnd werde in gemein dadurch ein lange zelt ver-
standen / Das zwar des Antichrists Tyrannen sehr lang / aber
gleichwol nicht ewiglich bleiben werde / sondern ihre gewisse zelt
vnnnd gestrecktes ziel habe / vber welches sie weiter nicht werden
schreiten dörfen. Vnd wenn der Antichrist werde meinen / Er
wolle ein Monarch der ganzen Welt werden / vnnnd alles vn-
ter sich zwingen vnd bringen / so werde er plötzlich ein fall bekom-
men / vnd dann darauß der HERR Christus mit seinen Jüng-
sten Tag herein brechen / die Todten aufferwecken / sein letztes
Gericht halten / die Aufferwechten zu sich in Himmel nehmen /
vnd die Gottlosen in abgrund der Hellen versteinen.

Die meisten / alte vnd newe Kirchenlehrer aber / ziehen vnd
deuten diese Propheetung / nicht auff die gemeine / sonder auff
die

Vom Ende

Die Engellische Monat/ vnd Jarrage/ da man ein jeden Monat auff 30. Tag rechnet/ machen die 42. Monat 1260. Tag/ welche Tag nicht für schlechte/ sondern für Jarrtag zu nemen sind. So viel Jahr vermehren sie / das von anfang des Antichristlichen Reichs/ bis zum Jüngsten Gerichte sein werden.

Ungleichel
Rechnung
vnd an-
fang dieser
Jahre.

Aber hie findet sich nun widerumb ein grosse ungleichheit/ vnter den Gelehrten / wegen der Rechnung dieser Jahr/ wenn vnd zu welcher zeit/ man diese Jahr eigentlich solle vnd müsse anfangen zu zehlen. Vnd weil sie nun nicht alle einen anfang machen/ so können sie demnach auch am ende des außgang derselben nicht überein stimmen / vnd kan derhalben aus diesen kein gewisses Jahr eigentlich Geschlossen werden.

Viel sind der meinung das man diese Jahr/ von Constantini Magni zeiten anrechen müsse / welcher dem Papst Eusebio die Stadt Rom sol geschenckt haben/ da er seinen Keyserlichen Stuel vnd Sitz nach Constan. inopel gesetzt. Aber sie stimmen auch hierin nicht gar überein/ weil irer etliche die rechnung dieser Jahr anfangen von 14. Jahr der Regierung Constantini / im Jahr nach Christi Geburt 326. oder 327. oder 328. So wern sie bereit an zu ende gelauffen/ da man Geschrieben hat 1586. oder 1587. oder 1588. Daher auch von diesem Jar so viel gesagt vnd Geschrieben worden ist. Wenn man nun die andern Jaalen/ derer Dan. 12. Gedachte wird/ als die 1290. vnd auch die 1335. Jarrtage vnterschiedlich oder Summweil/ wie etliche meinen / darzu thun solte / welche beyde Jaalen Coniunctim machen 2625. So müste die Welt nicht schlecht 6000. sondern fast in die 7000. Jahr stehen.

Etliche aber zehlen die 24. Monat/ oder die vierdhalbe zeit an/ vom Tode Constantini/ im Jar Christi/ 341. die gehen aus im Jahr 1601. Solten nun die andern Jahr Daniels darzu gethan werden/ so erstreckt es sichs noch viel weiter.

Andere fahen diese Englische Monat vnd Jarrage an zu zehlen/

Der Welt.

zelen/ von dem Jahr Christi 4. 12. in welchem Jahr das Römische Reich/ von Aetlichen/ der Gotthen König/ umbgefiert/ vnd Rom von ihm ist eingenommen worden. Daher machen sie ihre Rechnung/ das der Jüngste Tag vmb das Jar Christi 1672. kommen werde.

Andere wollen/ man solle anfangen zu zehlen von der zeit/ zu welcher die Papst Bonifacius/ der 3. zu Rom erstmal zu einē ⁴ Fast vmb
allgemeinen Haupt der Kirchen gewehlet/ vnd den Titel eines ⁴ dieselbe
Oecumenici/ vom Kayser Phoca erlangt hat/ Nämlich vom jar ⁴ zeit/ hat
Christi 606. So felet das ende der 42. Monaten/ aber 1. 260. ⁴ auch Mas
Jartage/ gerad auff das Jahr Christi 1866. Wer kan vnd mag ⁴ Homers
nun aus solchen widerwertigen Rechnungen/ ein gewis Jahr ⁴ seet/ vnter
finden vnd nennen. ⁴ dem Beys
ser Zeras
elio anges
fangen/
vmb das
Jar Ehrts
st/ 620

Was dann auch nun ferner die Tag Daniells 12. Caplt. ⁴ vmb das
anlangt/ als das er erstlich seht 1290. Vnd bald darauff 1335. ⁴ Jar Ehrts
findet man auch bey den Schribenten gar vngleichen verstand ⁴ st/ 620
vnd auslegung dauon.

1. Der Newe Propheet/ der sich auffgetreten/ hat seine sonder- ⁴ Vnglets
liche Rechnung/ wenn man die solle anfangen zu zehlen. Davon ⁴ cher Vers
diebeuorn meldung geschehen ist. ⁴ stand der
zaal vnd
Tag Das
niells 11.
Cap.

Andere Theologi aber / lassen ihm diese Rechnung nicht ⁴ 2.
passiren/ sondern sagen / das durch diese Jahr/ bezeignet wer-
den/ die Jar/ von Daniells lebzeiten an/ bis ans ende der welt.
Dann wenn man diese beyde zaalen summiret / so werdens
2652. Nun sind aber von Daniells zeiten / da er diese Englis-
sche Predige vnd Weissagung gehört/ bis auff Christi Mensch-
werdung ohn gefehr / 600. Jahr/ verlossen. So wollen also
von Christi Geburt an / bis zum ende der Welt gehören/
2025. Jahr/ dauon weren nun hinweg 1598. Vnd hetten v
noch im Rest 463. Jahr.

E

Vom Ende

3.

Andere fährnehme Lehrer sind der meinung / das durch diese beyde zaal im Daniele 11. Capitel. eben das jenige gelehret vnd angezeigt werde / was zuvor in 7. Cap. mit den 42. Monaten / oder den vierdthalben Jahren ist gelehret worden / Das nemlich die Kirch Gottes zwar ein lange zeit werde vom Antichrist hart bedrenge vnd geengstiget werden / vnd diese zeit werde etliche lang / etliche kürzer düncken / vnd vns verborgen sein. Aber ehe man es meinen / vnd sich des versehen wird / so werde es Gote ein Ende damit machen / den Antichrist stürzen / vnd seine Kirch von diesen vnd allen andern vbel / Ewiglich erretten vnd erlösen.

4.

Es seind aber dreyer Lehrer auch nicht wenig in der Kirch Christi / die da das 12. Capitel Danielis / lassen sein / Ein widerholung vnd erklerung der vorhergehenden 9. Capitel. Da er geredet hat von der zeit / wie lang es wol von dem Grewel der Verwüstung an / durch Antiochium gestiffet vnd angerichtet / das Opffer vnd Sprißopffer auffgehört / bis endlichen verwüstung vnd Zerstörung des Tempels / sollen weren / nemlich / in die vierdthalbe Jahr.

Denn so lang hat gewehret der Streite wider Antiochium / darauff endlich die ganze Zerstörung des Jüdischen Landes erfolgt ist. Also verstehen sie diese Wort des Engels / Danielis 12. Capit. Vnd von dieser zeit an / wenn das tegliche Opffer abgethan / vnd ein Grewel der verwüstung dargesezt wird / sind Tausent zweyhundert vnd neunzig Tag.

Als wolte der Engel sagen zum Propheten Daniel : Du wolt gerne wissen / wenn es mit der ganzen Welt ein Ende nemen werde / vnd mich darumb gebeten vnd gefrazet : Darauff ich dir zur antwort geben / das diese wissenschafft verborgen vnd

ver-

der Welt.

versiegelt sey vnd bleib/ bis auff die letzte zeit/vnnd das von kelen
nen Menschen mehr dauon werde offenbaret werden/als bereit
vor mir geschehen ist. Aber wenn du vom ende des Opffers vnd
Speisopffers/vnnd den ganzen Jüdischen Gottesdienst/vnd
von der Belegerung/Eröberung vnd zerstorung des Tempels/
Stadt vnd Landes/ so da künfftig durch die Römer geschehen
wird/ dauon ich auch zuuorn im 9. Capittel gewessaget hab/
eigentliche zeit zu wissen begerest / Wie lang noch dahin sey/
Das kan vnnd wil ich dir wol offenbaren: Es wird solches
geschehen vnd vollendet werden / innerhalb 1290. oder auff
höchste/ 1335.

Andere haben noch andere meinung vnnd Rechnung von
diesen Biblischen Texten vnd zaalen/die nicht alle in dieser kurt
gen Schrifft können erzelet werden.

Wett denn so vielerley vngleiche meinung von diesen zaalen
gefunden werden/wer kan denn hieraus ein gewisses Jahr vnd
Tag der Welt ende/finden vnd sehen? Denn einem jeden dün
cket seine meinung die beste zu sein/vnd hat ein jeder seine vrsach
chen/warumb ers also verstehe vnd auflege.

Zum Vierdten.

**Worumb Gott der Herr eigentliche
zeit/ Jar/ vnd Tag des Endes der Welt
nicht ausdrücklich offenbaret habe.**

Die eigentliche zeit/des jüngsten Tags vnd Gerichts/so
viel das Jar/ Tag vnd stund anlangt/hat vns Gott der
Herr drum in seinem Wort nicht ausdrücklich ver
E ij kündigt/

Vom Ende

kündigt vnd offenbaret/ auff das wir alle Fleischliche sich wete
oblegen/ allzeit beten vnd wachen/ mit grosser sorg vnd fleis/ die
Wort der Goteseligkeit vben/ vnd vns zu der zeit/ den zukünfft
elgen Richter/ denn H. Eren Christum mit andacht zu empfa
hen/ vnd für vnsern glauben vnd Leben rechenschafft zu geben/
desto gestaster vnd bereiter sein mögen.

Auzustinus sagt hie von fein kurz vnd rundt: *Ideo latet
ultimus dies, vt omnes obseruentur dies.* das ist/ darumb hat vns
G. D. den letzten Tag nicht wollen wissen lassen/ Damit wir
einen jeglichen Tag für den letzten halten/ vnd nach dem Ex
empel des klugen Knechts Luce am 12. Capittel. Vnd der kl
gen Jungfrawen Matth. 25. alle zeit mit vnser Rechnung/ Oll/
vnd Lampen/ das ist/ vnsern Glauben/ vnd waren fruchten des
selben / gefast vnd bereit sein mö. hten / Christo vnserm Himlis
schen Brutigam/ Wenn er nun ankommen/ vnd durch die leze
Posaun/ ein Feldgeschrey machen wird/ entgegen zu ziehen.

Gleich wie auch G. D. darumb einen jeden Menschen
sein Sterbstündlein verbotten hat / vnd nicht wissen lassen wil/
auff das ein jeder teglich mit warer Bus vnd bekr. ung zu Gott/
zum seligen abscheide von dieser Welt möge geruff vnd ges
schickt sein.

Es möchte auch solches/ wenn es vns Gott gleich offenba
ret hette/ mer schedlich/ als zutreglich sein. Denn ja viel ihr Bus
biss auff dieselbe zeit sparen vnd auffschlehen würden. Vnd
möchte es vns gehen / Wie es der Ersten Welt gienz vor des
Sündfluth: Welche ob sie gleich zeit vnd Jahr gemust / vnd
von Noa dem Prediger der Gerechtigkeit gehört/ so haben sich
dennoch die Menschen am wenigsten nicht gebessert/ vnd sind
darumb nicht frömmet / sondern je lenger je mehr / schlimmer
vnd böser worden / biss das Gott die Sündfluth vber sie ges
schickt/

der Welt.

geschickte vnd irem vordanken nach / sie ganz vnd gar zu grund
vnd boden verestiget hat.

Handelt derhalten Gott der HErr mit vns / in dem er ^{Gleichnis.}
vns zete vnd Stund des Jüngsten Tags nicht wil wissen las-
sen / wie ein Vater seinen Kindern / so vnnötige ding zu wissen
bezeren / vnd nach denselben forschen vnd fragen: Was doch
der Vater mit diesem oder jenem / thun / schaffen / oder machen
wölle / Warzu dieses oder jennes nütz sey: Als dann spricht der
Vater zum Kinde: Ach liebes Kinde / ich wets es nicht / welches
er darumb thut vnd sagt / nicht das ers nicht wisse / sondern es
achtet solches dem Kind zu wissen / vnnötig sein. Wie es denn
nicht allzete von nöten ist / ihm anzuzeigen. Was er thue oder
mache / sonst möcht es dem Kind wol mehr schaden / denn from-
men geben vnd bringen.

Also thut der HErr mit seinen Jüngsten Tag auch / da
die Jüngern sagen vnd fragen: HErr wenn wird dis gesche-
hen Matt. 24. Da sagt er auch / Er wisse es nicht / wann / oder
welches Jahr der Jüngste Tag kommen werde / nicht das ers
nicht gewußt habe: Denn wie wolte er sonst der Richter dieses
Gerichtes sein können? Sondern das er seine Jünger / die sol-
che vnnötige ding / die jnen nicht zu wissen gebühren / desto fügs-
licher abweisen möge.

Matth. 25. Cap. Bleibe es gnung zuersehen / Warumb
er vns die zete des Jüngsten Tags nicht gar eigenlich geoffen-
baret habe / wenn er spricht: Darumb wachet vnd betet alle zets /
denn ihr wisset weder Tag noch Stunde / wann des Menschen
Sohn komen wird / vnd seid bereit / denn des Menschen Sohn
wird kommen zu einer Stund / da ir nicht meinet.

Item Luc. 12. sagt er: Lasset ewre Lichteer brennen / vnd
seid gleich den Menschen / die auff ihren Herrn warten / Wenn

Vom Ende :

er auffbrechen wird / von der Hochzeit / auff das wenn er kumpt
vnd anklopffet / sie in bald auffschun.

Vmb solch wachen / Beten / vnd stete Buß / vnd bereitschafft / ist dem H. Ern zu thun / das er vns den Tag so eigentlich nicht hat offenbaret.

Darumb sollen nun etnes jeden frommen Menschen stete tegliche Gedancken sein / wie etnes Einsidlers / Der sagt: *Hodie penitebo cras fiat voluntas Domini.* Das ist / Ich wil heut Buß thun / vnd mich von Herken zu Gott bekeren / wer wets Vielleicht möchte morgen der H. Er zum Gericht kommen.

Von solchen wachenden vnd auffachtamen Leuten / sprichet der H. Er Christus selbst Luce 12. Capittel. Selig ist der Knecht / Welchen sein Herr findet also thun wenn er kumpt / Warlich. Ich sage euch / Er wird ihn vber alle seine Güter setzen.

Vnd eben diß lehret vns auch das Gleichniß von den sechen Jungfrauen vnd vom Pfund Matth. 25. Item / Petrus 2. Petr. 3. 1. Petr. 4. Item Paulus / 1. Thes. 5. Tit. 2. Vnd anderwo mehr.

Vnd diese meinung zum wachen / Beten / nüchtern zu sein / vnd vnser ganzes Leben Gottseliglich anzustellen / ist viel näher / denn das man die zeit vnd Stund des Jüngsten Gerichts fürwitziger weise erforschen vnd außsinnen wolle.

Zum Fünfften.

Wie sich ein Christ in fürfallenden disputationen / vom ende der Welt / recht verhalten solle / damit er der sach weder zu viel noch zu wenig thue.

Zum

der Wele.

Zum Ersten / So sollen wir nur gar sicher vnd
gewis glauben / das es nicht schlechte Wort / vnd nur federn
vnd Dinte sey / Gottes wort vom Jüngsten Tag vnd Ge-
richt predige vnd lehre: Sondern das solches gewislich einmal
also werde gehen vnd geschehen / Wie droben im ersten Stück mit
vielen vntwidersprechlichen gründen vnd Argumenten / zur ge-
nüge / ja vberflüssig bewiesen worden.

Zum andern / mögen wir dieses auch wol künlich Glauben /
vnd unzweiffelhafftig halten: Das das ende der Welt nun
mehr gar nahe für der Thür sey / dieweil alle Zeichen / so für dem
Jüngsten Tag vnd Gericht / nach der Prophetischen vnd Apos-
toltischen / ja des H. Erren Christi selbst eignen Weissagungen /
vorher gehen sollen / zum theil allbereite fürüber sind / zum theil
all ihr endschaffe vnd erfüllung teglich für vnsern Augen / erre-
chen vnd gewinnen / wie droben im andern Stück / künlich ist
erzelet worden.

Bey solchen für vnd ablauffenden Zeichen / sollen wir also
bey den außschlahenden Beweisen warnemen / das der Som-
mer vnd Fröling des Jüngsten Tags nahe für der Thür sey /
Luce 21. Cap.

Zum Dritten / so sollen wir für dem Jüngsten Tag / nicht
erschrecken / noch erzittern / wenn wir die für lauffenden Zeichen
sehen / oder dauon reden vnd disputiren hören / sondern ons viel
mehr desselben freuen / ja mit herzlichem verlangen / von Gott
wünschen / bitten vnd begeren / vnd teglich mit der ganz. n. Kir-
chen seuffnen vnd schreyen: *Veni Domine Iesu Christe, Veni cito.*
Apoc. 22. Exiit Domine potentiam tuam, & venit & veni. Kom
ja bald / lieber H. Erre Jesu Christe kom. Dann der Jüngst Tag
ist vnser Gölöftag / Luc. 21. Ein Tag der v. quietung / Esa. 66.
Ein

Vom Ende

Ein Tag der widerstattung / als des jenigen / so wir durch die Sünd verloren haben / Acto. 3. Ein Tag der Rednung vnd gebenedeyung / Matth. 25. Daran wir vberkommen werden / die Kron der Gerechtigkeit. 2. Tim. 4. Die Kron des Lebens / Jacob 1. Apoc. 2. vnd die Kron der Ehren / 1. Petr. 5.

Allhier sind wir nur wallende Pilgrim / die wir nirgend eine bleibende Stadt haben / drum sol vns nur herzlich verlan- gen / nach den Himlischen bleibenden Hütten vnd wohnungen / vnserm rechten Vaterlandt. Johan 14. Philipp. 3.

Wir sind die Gelsliche / Schiffteut / die wir auff dem wüsten / Wilden / vngestümen Meer dieser Welt / in manchen Sturm / vnd vngewitter vmbher fahren / Darumb sol vns ohn vnterlas nach dem Port vnd Bffer des Ewigen Lebens verlangen.

Mehr sind wir hie auff Erden nur arbete vnd mühesa- me Tagelöhner / die wir vns die ganze Woch dieses wehrenden Lebens hindurch schleppen müssen / drum sollen wir vns nach dem Seligen feyerabend sehnen / da wir Ewig schicht machen / vnd nicht wider an dörffen arbeiten.

Auff diesen Tag haben die Christgleubige Leus von an- fang der Welt hero / gehoffet vnd gewartet / vnd die ganze Nas- tur / vnd alle Creaturen sehnen sich darnach / vnd engsten sich gleich für grossen verlangen / Rom. 8.

Zum Bieiden. Ob wir wol / die eigentliche zeit der wo- derkunfft Christi / was Jar vnd Tag anlangt / nicht wissen kön- nen / so sollen wir doch immerdar gedencken / ey wer weis? Es wöchte der H. Er wol ehe komen / als wir metnen mögen / vnd sollen also den Jüngsten Tag in vnsern Herzen vnd Sinn- n / ehe seyn vnd weit hindan setzen / vnd zurück werffen / sondern vns immerdar einbilden / es werde bald bald kommen.

Denn

Der Welt.

Denn das ist der vnterschiedt zwischen einem frommen Knechte Gottes/ vnnnd zwischen einem Schalcksknecht. Luce 12. Capittel. Der böse Knecht sagt in seinem Hertzen: Mein H^{er}re verzeuget/ vnnnd kompt noch lang nicht. Das mache in vollend sicher vnd Gottlos/ das er in Sünden verharret vnd fortsehret / sehet an seine Mitknechte vnd Megde zu schlagen/ legt sich auffschlemmen vnd Pancketteren/ Fressen/ vnd vollsauffen/ vnd heuffet das Maß seiner Sünden weidlich / Biss sein H^{er}re kom/ an den Tag da er sich nicht versiehet/ vnd zu der Stund/ die er nicht weis/ vnd ihm seinen verdiensten lohn gieb/ mit allen vngleubigen.

Der fromme Knecht aber sagt: Ich weis zwar nicht/ wenn mein H^{er}re kommen wird / aber drum warte ich alle Tag/ frue vnd spat/ bey Tag vnnnd bey Nacht/ seiner ankunfft/ auff das wenn er kompt/ in der ersten / andern / oder dritten Wache/ ich ihm bald auff thun/ vnd einlassen möge. Denn er wird kommen (hat er selbst gesagt) wie ein Dieb in der Nacht/ das ist plötzlich vnd vnuersehens.

Zum Sunfften/ Weil wir nicht wissen/ zu welcher zeit er kommen werde/ So sollen wir demnach in steter Christlicher bereitshafft sitzen / vnd also leben vnnnd Haushalten/ Das wenn er Morgen / oder auch Heut/ oder diese gegenwertige Stund ankumme/ wie in wol empfangen/ vnd für im bestehen möchten. Wie er selbst vermanet / Matth. 24. So wachet vnnnd betet / denn ihr wisset nicht zu welcher Stund der H^{er}re kommen werde. Luce. 12. Darumb seid bereit/ denn des Menschen Sohn wird kommen/ zu der zeit/ da ihr nicht meinet.

Ein jeder Christ habe acht auff sich selbst/ vnd sehe wol zu/ das er nicht den bösen Knecht / sondern den frommen nachschlachte/ Luce. 12. Cap.

Vom Ende

Zum sechsten / Wenn vns zeit vnd well vber solchen Hoffen vnd harren des Jüngsten Tags zu lang weren wil / vnd wir vns aus vngedult selbst drüber beginnen zuerwundern / Worumb er doch so lang damit verziehe / vnd nichts bald Ende dauon mache / so sollen wir vnserer Herzen vnd Gemüter von dieser Welt lauff vnd zelten / gen Himmel zu der Ewigkeit richten vnd wenden / So wird vns das sonst für der Welt sehr lang deuche sein / gar kurz vnd gering werden. Wir sollen dran gedencken / das Petrus sagt am 2. am 3. Capittel. Eines aber sey euch vnuerhalten / ihr leben / das ein Tag für dem HErrn ist wie Tausent Jahr / vnd Tausent Jahr wie ein Tag / Sollen derwegen wissen / das dieses verzug für GOTT / nichts sey / gegen die lange Ewigkeit zu rechnen.

Zum Stehenden / Werden wir aber von andern Leuten gefraget / Worumb doch der Richter alles Fleische / mit dem Jüngsten Tag vnd Gericht / so lang aussen bleibe / vnd die Gottslesterigen Spottvögel / der in letzten zeiten sehr viel sein / Nach des Apostels Petri Weissagung / lachen vns höhnisch aus / Sagen vnd fragen Spöttlich : Wo bleibe es mit der herbeissung seiner Zukunfft ; 2. Petri am 3. Ihr habt so lang her vom nahe fürstehenden Jüngsten Tag gepredigt / vnd Geschrieben / vnd jedermenniglich von Tag zu Tag / drauff hoffen vnd harren heissen / vnd es bleibe gleichwol mit der Welt einmal wie das ander / Wie es von anfang gewesen ist / etc.

So sollen wir abermals mit dem Heiligen Apostel Petro am 2. am 3. Capittel antworten : Der HErr verzeuhet nicht die verheissung / wie es eeltliche für einen verzug achten / Sondern er hat gedult mit vns / vnd wil nicht das jemand verloren werde / sondern das sich jederman zur Busse kere.

Item

der Welt.

Ziem/ mit dem Apostel Paulo zum Röm. 2. Capittel.
weistu nicht das dich Gottes gütte zur Busse rethet.

Denn G Dte ist so gütig vnnnd from / das er auch die
Zorngefey / Mit grosser Gedult vnd langmut tregt / Rom.
9. Capittel. vnd ihnen gnungsam frist vnnnd raum zur Busse
lesset. Verachten sie aber solche Gnadenfrist / vnnnd ziehens
auff lauter Mutwil / Wie von vielen geschicht / So wird
solcher Verdammnis desto grosser / vnnnd dienet solcher verzug
darzu / *vt inexcusabiles fiant.* Wie Paulus redet / das sie ein-
mal am Jüngsten Gericht gar verstummen müssen / Vnnnd
die geringste entschuldigung nicht fürbringen können /
vnnnd sich also selbst beschuldigen / anklagen vnd verdammen
müssen.

Zum Achten / felt aber sonst die Frag für / Ob der
H E R R Christus / der Richter alles Fleisches / bald oder
langsam ankommen werde / So ist der beste Racht vnnnd
nächste Weg / man bleibe bey der Lehr vnd antwort Christi /
vnnnd sage: Man wisse es nicht Das ist am aller sichersten.
Denn würdestu sagen / Es sey noch lang dahin / Vnnnd der
H E R R werde noch so vnd so viel Jahr verziehen / so wür-
destu den bösen Knechte nacharten / Luc. 12. Vnd bey den bö-
sen Leuten die sicherheit / bey den frommen aber / die stundlich
drauff hoffen vnd warren / die Kleinmütigkeit pflanzen vnnnd
stercken.

Würdestu aber antworten / Wie dieser Neue Pros-
phet / dann vnd dann wird er gewislich kommen / dieses oder
jennes Jahr / als den 3. Aprills die 1599. Jahres / So ist
ein grosse vermessenheit / dieses für gewis vnnnd wahr setzen /
das du doch nicht wissen kanst.

Drumb ist am allerbesten / vnd antwortest schlecht
auff diese frag: *Nescio.* das ist in diesen handel nicht *As*

Vom Ende

rum, sondern aller *Doctorem Ecclesie Responsio*. Vnnd weil mans eigentlich nicht wissen könne / So solle vnd müsse man allezeit auffsehen / Wachen / Beten / vnd darzu bereit sein.

Also machte auch der Heilige Augustinus dreyerley art vnd Geschlecht / der trewen Diener oder Knecht Gottes.

Der erste sagt: *Vigilemus & oremus, quia citius veniet Dominus*, das ist / lasset vns wachen vnd Beten / Denn der HErr wird bald kommen.

Der ander sagt: *Vigilemus & oremus, quia tarde quidem veniet Dominus, sed vita nostris brevis est*. Das ist / lasset vns wachen vnd beten / Denn ob wol der Jüngste Tag so bald nicht kommen möchte / So ist doch vnser Leben kurz vnd ungewiß.

Der dritte spricht: *Vigilemus & oremus, quia nescimus quando venturus sit Dominus*: Lasset vns wachen vnd Beten / denn wir wissen nicht wenn der HErr kommen wird.

Diese Rede des dritten Knechts / schreibe Augustinus / sey am meisten zu loben / denn er behele des HErrn Christi Wort / der sagt auch also: *Vigilate, & orate, quia nescitis quando venturus sit Dominus*. Wachtet vnd betet / Denn ihu wisset nicht / wenn des Menschen Sohn kommen wird.

Zum Neunden vnd letzten / ob wir wol nicht wissen ein gewisses Jahr vnd Tag / des allgemeinen Ends vnd vntergangs dieser Welt / so sollen wir doch gedennen vnd bedennen / das eines jeden Menschen ende nahe sey.

Denn der Mensch lebet gar ein kurze zeit / Job. 14. Cap. vnser leben weret 70. Jar / vnd wens hoch kömpt / so sindt 80. Jar / was ist das aber gros werhe / sie vergehen doch wie ein geschweh / ehe man derselben recht gewar wird.

Wie viel hundert vnd Tausent Menschen aber erreichten

Der Welt.

ehen solche Jar nicht/die da weit darunter/wenn sie kaum 30
40. Jahr alt sind/dahin sterben/ Ja wie viel fallen bald in
iren kindlichen Jaren/vnd in der besten Flor vnd blüthe ihres
lebens dahin. Das also des Menschen Leben nicht allein
kurz/sondern auch gar ungewis darzu ist. *Nescio quid serus
vesper vehat*, du weißt nicht/ob du den Abend/vnd den Mor-
genden Tag erleben werdest/ etc.

Weil nun dem gewaltlich also ist/So lasset vns nur
teglich wachen vnd beten/vnd vns alle zeit gegen den Jüng-
sten Tag /oder vnsern letzten Tag vnd Sterbstündlein ge-
rüst vnd bereit sein/denn solche Knecht preisset der **H E R R**
Christus selbst selig/die er auch also wachend vnd betend fin-
den wird/ entweder am Jüngsten Tag/ oder in iren Sterb-
stündlein.

Damit wir vns nun alle a so nach diesem bericht ver-
halten vnd erzielen mögen / sollen wir teglich **G D**u den
H E R Rn also vmb sein Geist vnd krafft
anrufen.



F iii

Gebet.

Kirchen Gebet.

Greber Herr
GOTT wecke du vns auff/
das wir bereit sein / Wenn
dein Sohn kompt / ihn mit freuden zu
empfangen / vnd dir mit reinem Herzen
zu dienen / vmb desselben deines
Sohns Ihesu Christi wil-
len / Amen.



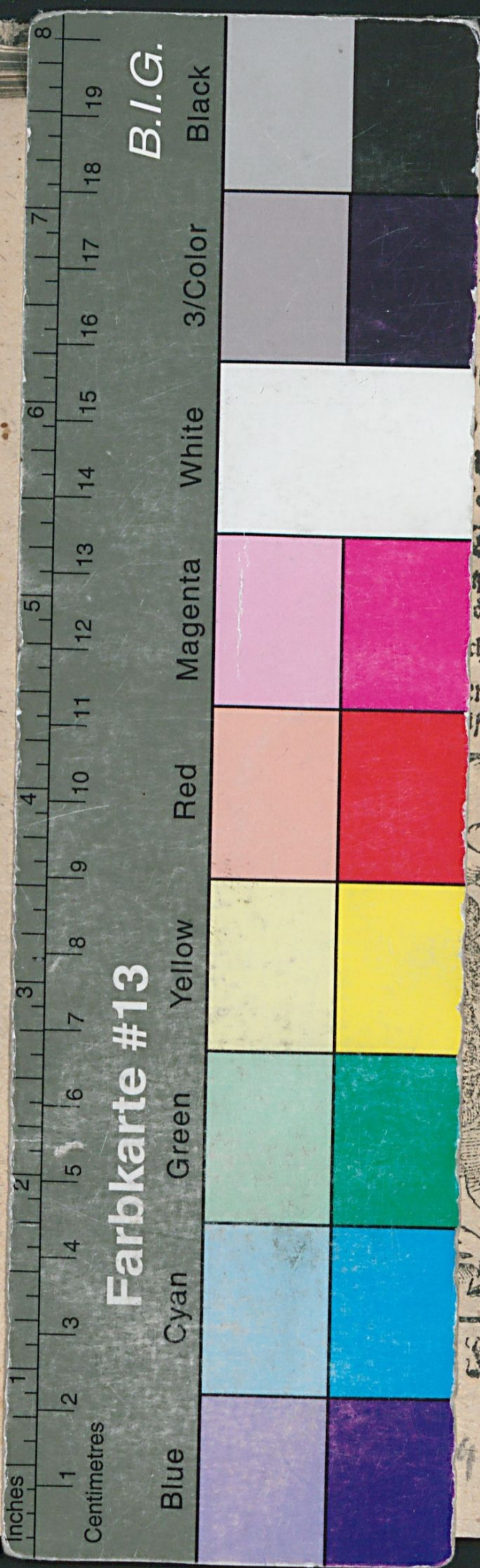


Fragment of text from the adjacent page, including the words "an ndam Bo".

18







B.I.G.

Farbkarte #13

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

der Welt.

M 3 177

15

tischer vnd

ericht / Was ein jeder
t / dauon wissen / halten /
den Newen Propheten
ermopedium.

Disputierens vnd Schrei-
lich ein gewisses Jahr vnd Tag
stig vnd nützlich zu lesen.

ch
ndel / der teglich mit grossen verlangen /
ist hoffet vnd wartet.



Franken / Anno

